

Informationen über die Gemeinderatssitzung vom 11.12.2025

Der Tagesordnungspunkt Nummer 15 wurde vor Beginn der Sitzung abgesetzt, da der Interessent kein Interesse mehr bekundet hat. Weiter wurde der Dringlichkeitsantrag „Feuerwehrgebührenordnung 2026“ einstimmig angenommen und unter TOP 24 einstimmig beschlossen.

1.) Bericht Prüfungsausschusssitzung vom 9.12.2025; Kenntnisnahme

Der Bericht wurde von Obfrau Renate Wagner verlesen. U.a. wurde die äußerst positive Bilanz der Fernwärme geprüft. Aufgrund der äußerst positiven Parameter daraus empfahl der Ausschuss einstimmig dem GR die Entlastung des GF und des Aufsichtsrates.

2.) Voranschlag 2026 und MEFP 2026-2030 inkl. Prioritätenreihung, Beschlussfassung

Der Voranschlag prognostiziert ein ausgeglichenes Budget. Man muss aber zu bedenken geben: Sollten keine Änderungen im Zuge der allgemeinen Finanzierung der Gemeinden eintreten, die enorme Belastung des Krankenanstalten Beitrages sowie des SHV Beitrages gleich bleiben bzw. sogar noch steigen, wird der Haushaltshaushalt immer unwahrscheinlicher werden – LEIDER, die „Schuld“ läge aber unserer Meinung nach nicht bei der Marktgemeinde. Zur geschätzten Information hier noch die

Prioritätenreihung:

1. Freibad Neubau
2. Sanierung Volksschule
3. Sanierung Kindergarten inkl. Einbau Krabbelstube
4. Ankauf und Umbau altes ASZ-Gebäude – Bauhof Neu
5. Infrastrukturprogramm
6. Straßenbauprogramm

3.) Finanzierungsplan Sanierung Volksschule und Kindergarten; Beschlussfassung

Seitens der Marktgemeinde wurde alles unternommen, dass dieses große Herzensprojekt in naher Zukunft in Erfüllung gehen kann, es war ein steiniger Weg mit viel Arbeit. Wir danken dem Land OÖ für die großartige finanzielle Unterstützung. Einstimmig.

4.) Team M Architekten ZT GmbH; Auftragsvergabe Planungshonorar und örtl. Bauaufsicht Projekt Sanierung Volksschule und Kindergarten; Beschlussfassung

Die Auftragsvergaben erfolgten einstimmig.

5.) Entlastung des Geschäftsführers und des Aufsichtsrates der Obernberger Fernwärme GmbH; Beschlussfassung

Die Entlastungen erfolgten einstimmig.

6.) Wassergebührenordnung 2026; Beschlussfassung

Die Wassergebührenordnung lag zur Beschlussfassung vor. Da wir keine Härteausgleichsgemeinde darstellen und eine Kostendeckung gegeben ist, können wir unter der zumutbaren Grenze des Landes verlangen. Die Erhöhung betrifft so nur einige Prozent (3,5%). Einstimmig.

7.) Kanalgebührenordnung 2026; Beschlussfassung

Auch die Kanalgebührenordnung lag zur Beschlussfassung vor. Da wir keine Härteausgleichsgemeinde darstellen und eine Kostendeckung gegeben ist, können wir unter der zumutbaren Grenze des Landes verlangen. Die Erhöhung betrifft so nur einige Prozent (3,5%). Einstimmig.

8.) Abfallgebührenordnung 2026; Beschlussfassung

Dasselbe galt für die Abfallgebührenordnung. Einstimmiger Beschluss.

9.) Gebühren & Hebesätze 2026; Beschlussfassung

Der Vorsitzende teilte mit, dass auch die Gebühren und Hebesätze für das Finanzjahr 2026 zur Beschlussfassung vorlagen. Hier (z.B.: Leichenhallengebühr, Hundeabgabe, Mehrzweckhallengebühr, usw.) wurde nichts angehoben. Einstimmig.

10.) Vergabe Kassenkredit 2026; Beschlussfassung

Die Vergabe des Kassenkredits erging einstimmig an den Billigstbieter, die Sparkasse OÖ Bank AG.

11.) Zwischenfinanzierungsdarlehen BZ Mittel Neubau Naturbad Obernberg am Inn; Beschlussfassung

Das Zwischenfinanzierungsdarlehen betreffend die BZ-Mittel für den Bau des Naturfreibades erging einstimmig an den Billigstbieter, die Sparkasse OÖ Bank AG.

12.) Erhöhung des Verkaufspreises (m²-Preis) Quellengründe; Beschlussfassung

Der Bgm. teilte mit, dass mit Gemeinderatsbeschluss vom 18.03.2021 ein Verkaufspreis pro Quadratmeter für die sogenannten Quellengründe festgelegt wurde. Nach Sondierung des Marktes und Auskunftseinhebung von m² Preisen in den umliegenden Gemeinden bzw. auch in Obernberg am Inn selbst, sollte nach beinahe 5 Jahren der Preis angepasst und dementsprechend angehoben werden. In der Vorberatung des erweiterten Gemeindevorstandes kam man zu dem Entschluss, ab 01.01.2026 einen Quadratmeterpreis von EUR 98,00 inkl. Ust. heranzuziehen. Einstimmig

13.) Vergabe von Lieferungen und Leistungen gem. §56 Oö. Gemeindeordnung 1990 idgF der Gemeindeordnungsnovelle 2002; Beschlussfassung

Es wurden Rechnungen zwecks Beschattung der Landesmusikschule, Montage des Blitzschutzsystems in der MS und MZH, Christbaumtransport/Umlegen/Aufstellen, Wiederherstellung der Oberfläche bei den Quellengründen, Dieselankauf, Winterfit und Fehlersuche Steuerkreis beim Gemeindetraktor und einer Trinkwasseruntersuchung einstimmig beschlossen.

14.) FF Obernberg am Inn; Ankauf eines Kommandofahrzeuges; Beschlussfassung

Der Vorsitzende teilte mit, dass für die FF Obernberg am Inn dringend ein neues Kommandofahrzeug angekauft werden muss. Das bestehende Fahrzeug weist mehrere Mängel auf und ist in einem dementsprechenden Alter. Von Seiten der FF Obernberg am Inn wurde man bei einem Händler in Waldzell fündig. Hierzu lag der Kaufvertrag vor. Das Auto wurde für die FF Obernberg am Inn einstimmig mit einem Kaufpreis von EUR 9.500,00 brutto beschlossen.

15.) Kaufvertrag Quellengründe; Beschlussfassung

Vor Beginn der Tagesordnung abgesetzt.

16.) Prüfbericht der BH Ried im Innkreis bzgl. Nachtragsvoranschlagsprüfung; Kenntnisnahme

Der Prüfbericht der BH Ried im Innkreis betreffend dem Nachtragsvoranschlag 2025 lag zur Kenntnisnahme vor, was auch vollinhaltlich geschah.

17.) Bezirksgrundverkehrskommission Ried; Kenntnisnahme

Die Genehmigung der Bezirksgrundverkehrskommission Ried im Innkreis lag zur Kenntnisnahme vor.

18.) Österreichisch-Bayerische Kraftwerke AG; Kündigung Pachtverträge; Beschlussfassung

Ein Schreiben der österreichisch-bayerischen Kraftwerke AG betreffend die Kündigung der Pachtgrundstücke lag vor. Der Vorsitzende merkte an, dass bislang ca. 35ha in den Gemeinden Reichersberg, Mörschwang und Obernberg am Inn von der Marktgemeinde gepachtet waren. Der Pachtvertrag stammt aus dem Jahr 1978. In weiterer Folge fanden vor Jahrzehnten Unterverpachtungen durch die Marktgemeinde statt. Aufgrund der dürftigen Aktenlage dürften der Marktgemeinde nicht mehr alle Unterpächter bekannt sein. (Verstorben, Übergaben, etc.). Auch dem Verbund sind nicht alle Unterpächter bekannt.

Da der Verbund Flächen zurück benötigt und die Marktgemeinde grundsätzlich für sehr viele Flächen keine Verwendung hat, sollte die Kündigung durch den Gemeinderat formell angenommen werden. Weiters sollen alle Unterpachtverträge aufgelöst werden. Dies wird mittels postalischer Schreiben an die wissentlich bekannten Unterpächter erfolgen und auch mittels Aushangs einer öffentlichen Bekanntmachung an der Amtstafel der Marktgemeinde Obernberg am Inn erfolgen.

In einem persönlichen Gespräch zwischen Bürgermeister, Amtsleiter und Vertretern der österreichisch-bayerischen Grenzkraftwerke AG wurde das Interesse an einer Pachtung durch die Marktgemeinde an vereinzelten Flächen bereits wieder schriftlich bekundet. Ein hierfür erforderlicher neu abzuschließender Pachtvertrag soll ausgearbeitet werden. Dieser Pachtvertrag ist dem Gemeinderat dann zur Beschlussfassung vorzulegen. Einstimmig.

19.) ÖGIG GmbH, Wien; Rechtsangelegenheit; Beschlussfassung

Der Bgm. erläuterte den Sachverhalt. Nach langer Diskussion wurde einstimmig beschlossen, der ÖGIG die Möglichkeit zu geben, eine Abschlagszahlung in entsprechender Höhe zu leisten.

20.) Teilungsplan nach §15 LiegTEilG.; Verlegung Gehweg „Reha-Zentrum“ & Nichtwaldfeststellung; Beschlussfassung

Der Vorsitzende teilte mit, dass der Gehweg entlang des ehem. geplanten Rehazentrum in der Natur neu vermessen wurde. Nach den Abbrucharbeiten stellte sich heraus, dass der Gehweg teilweise auf dem Grundstück der Obernberger Fernwärme GmbH verläuft. Dieser Umstand sollte mit einer neuen Vermessungsurkunde sowie einem Antrag auf Veranlassung der grundbürgerlichen Durchführung eines Teilungsplanes nach den Sonderbestimmungen des §§15 ff des LiegTeilG. berichtigt werden. Weiters ist ein Antrag auf Nichtwaldfeststellung bei der BH Ried, Forstabteilung einzubringen. Einstimmig.

21.) Kaufvertrag Quellengründe; Beitritt zum Kaufvertrag; Beschlussfassung

Ein Kaufvertrag lag vor. Da die Marktgemeinde ein Vorkaufsrecht auf dieses Grundstück hat, war der Beitritt zum Kaufvertrag notwendig. Einstimmig.

22.) Tätigkeitsbericht Gesunde Gemeinde 2025; Kenntnisnahme

Der Vorsitzende übergab das Wort an GR Frauscher Daniela und bat um ihren Bericht. Hernach bedankte er sich für die zahlreichen Aktivitäten beim gesamten Arbeitskreis.

23.) Allfälliges

Hier gab es keine nennenswerten Fragen o.Ä. Nach diesem und dem Tagesordnungspunkt 24 sprach der Vorsitzende seine Weihnachtsansprache, die wir Ihnen nachstehend zum Ausdruck bringen. Nach dieser sprachen noch alle Fraktionsvorsitzende ihre Weihnachtsworte. Es wurde vor allem auch dem Amt für die hervorragende Zusammenarbeit gedankt.

Hier für Sie die Worte des Vorsitzenden, die auch gleichzeitig als Worte der BOMB zu verstehen sind und wir sind stolz all dies wieder für Sie unter der Führung des Bgm. erreicht zu haben:

...In wenigen Tagen neigt sich das Jahr 2025 dem Ende zu. Weihnachten und die Zeit danach können und sollen vor allem ein paar Tage der Besinnung, des Innehaltens und des zur Ruhe kommen bringen. Dies sollten wir auch versuchen zu genießen.

Unser Obernberg hat sich auch im Jahr 2025 trotz der immer schwieriger werdenden wirtschaftlichen Umstände wieder gut weiterentwickelt, wir können uns in diesem Jahr beispielweise besonders

- über die Erlösung vom oberirdischen Betongerippe **der ehemaligen REHA – Ruine** freuen
- weiter, dass wir den lang ersehnten **Freibadneubau vorantreiben** konnten, der Abriss wurde vollzogen, alle anderen Arbeiten sind nun in vollem Gange, sodass wir im kommenden Jahr das neue Freibad genießen können
- über die Eröffnung des **Leaderprojektes „Erweiterung Kulturrundgang“** und des **Bischof - Wolfger – Steiges**
- über die **Fertigstellung des sozialen Wohnbaus** durch die VLW
- Ankauf einer kompletten **neuen EDV - Ausstattung** für die Mittelschule
- über die Genehmigung der nötigen **Renovierungen und Ausbau der Volksschule und des Kindergartens**, nun können wir auch das Herzensprojekt in Angriff nehmen
- und vieles mehr (das war nur ein Auszug)

Wir müssen aber auch weiterhin auf unsere „Wohngemeinde“ setzen, weil wir auch die beste Infrastruktur aller umliegenden Gemeinden und darüber hinaus besitzen.

Auch die Quellengründe erstrahlen immer mehr mit schönen Häusern, alle, sowie fast 93% aller Haushalte, mit Energie der OFWG, einem 100% Tochterunternehmen der Marktgemeinde Obernberg am Inn, welches wir in den letzten 12 Jahren kernsaniert haben und zu einer Firma gemacht haben, um die man uns beneidet.

Durch jeden Einwohner lukrieren wir **Ertragsanteile**, was sich wiederum positiv auf unseren Haushalt niederschlägt. Dies ist eine der wenigen Einnahmequellen für unsere Gemeinde und ich merke daher stolz an, dass wir **seit Jahren immer einen Überschuss erwirtschaften**, der selbstverständlich wieder allen BürgerInnen in verschiedenster Form zugutekommt. In sogenannten Härteausgleichsgemeinden sind bsp. die Wasser – und Kanalgebühren höher, kann viel weniger investiert werden usw. Wir sind keine Industriegemeinde, sondern können Einnahmen fast nur über eine wachsende Bevölkerungszahl erhöhen.

Ein ausgeglichener Haushalt wird aber auf Dauer leider immer schwieriger zu erreichen sein. Es ist eigentlich schon fast nicht mehr zu glauben, dass wir es immer noch schaffen. Wenn es dann mal trotz intensivster Bemühungen nicht mehr gehen sollte, ist dies nicht deshalb, weil die Gemeinde zu viel investiert oder dergleichen, sondern weil u.a. die **Ertragsanteile aufgrund der widrigen wirtschaftlichen Lage schrumpfen, die fixen und gesetzlich zu leistenden Abgaben, u.a. der Krankenanstaltenbeitrag oder die Sozialhilfeabgabe uvm. in fast nicht mehr bewältigbare Höhen steigen**. So werden immer mehr Gemeinden leider „Härteausgleichsgemeinden“ (früher Abgangsgemeinde). Ein großer Teil der Gemeinden kann nicht mehr ausgleichen. Kurz vor Weihnachten und dem bevorstehenden Jahreswechsel möchte ich mich mit dieser Gemeindezeitung für dieses Jahr bei Ihnen verabschieden. Ich bedanke mich bei allen im Gemeinderat vertretenen Fraktionen für die gemeinsame Arbeit für Obernberg am Inn. **Es macht eine große Freude mit dem GR gemeinsam für unser Obernberg zu arbeiten.**

Sehr positiv waren auch die **zahlreichen Feste und Feiern**, die stattgefunden haben. An dieser Stelle ein großes Danke an alle, die dadurch zu einer Belebung beigetragen haben (die Gemeinde oft auch selbst – Pferdemarkt, Platzkonzerte, Nikolausfest...) . All diese unterstreichen, dass wir zu Recht auch als Tourismusgemeinde wahrgenommen werden und dies ist sehr wichtig für Obernberg.

Bedanken möchte ich mich an dieser Stelle bei GR Daniela Frauscher und allen Arbeitskreismitarbeiter*innen für die zahlreichen Aktivitäten in der „**Gesunden Gemeinde**“ und in der „**Bienenfreundlichen Gemeinde**“ und bei Vizebgm. Hermann Feichtlbauer und seinem Team für die Arbeit in der „**Familienfreundlichen Gemeinde**“.

Ich möchte auch dem **Aufsichtsrat der Obernberger Fernwärme GmbH** unter der Leitung von Vizebgm. Hermann Feichtlbauer für die **hervorragende Zusammenarbeit** zum Wohle Obernbergs meinen Dank aussprechen. Wir können äußerst stolz sein, dass wir als Gemeinde mit der Fernwärme GmbH eine eigene Firma besitzen, welche den Großteil des Gemeindegebiets mit Co2 neutraler Wärme versorgt und auch für die erlösende Entscheidung des oberirdischen Abrisses des ehemaligen Schandflecks der Ruine, der mit mir als Eigentümervertreter eng abgestimmt war. Endlich ist es vollbracht und das wunderbare Gelände wird als solches wieder sichtbar.

Besonderer Dank gebührt an dieser Stelle auch den Mitgliedern unseres **Verschönerungsvereins**, die durch ihren unermüdlichen, jährlich ca. 500 Stunden umfassenden Einsatz, Obernberg am Inn immer wieder zu neuem Glanz verhelfen.

Der Dank gilt auch dem **Team der Bücherei** (Sissy Kotschnig, Andrea Kobler, Helga Stelzhammer, Eva Saletmayr und Bettina Astor, das unsere Gemeindebücherei ehrenamtlich führt und so zu einer finanziellen Entlastung der Marktgemeinde einen großen Teil beiträgt.

Großer Dank gebührt auch **allen Vereinen und sonstigen Institutionen** für die gute Betreuung unserer Kinder und Jugendlichen und den ständigen ehrenamtlichen Einsatz.

Ehrenamtlichkeit ist von unschätzbarem Wert, den man meist erst dann schätzt, wenn es zu spät ist.
Achten wir vor allem auf unsere Ehrenamtlichen. Ein herzlicher Dank gebührt zusätzlich **allen Privatpersonen und sonstigen Institutionen, die durch ihr ehrenamtliches Engagement unsagbar viel für das Wohl der Obernberger Bürgerinnen und Bürger leisten. Dieser generelle Dank soll auf alle hinweisen, um niemanden zu vergessen.**

Auch allen **Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern** der Marktgemeinde Obernberg am Inn danke ich für ihren Einsatz und ihre geleistete Arbeit im Dienst der Allgemeinheit.

Bevor meine Ausführungen ein Ende finden, möchte ich noch zum Ausdruck bringen, dass **Obernberg es wert ist, dass man sich dafür einsetzt. Genießen wir unser Obernberg am Inn auch im Jahr 2026...**

Mit den Worten des Vorsitzenden und im Namen der BOMB - Mitglieder wünschen wir für die bevorstehenden Festtage und das Neue Jahr alles Gute, Zeit zum Ausruhen, viel Glück, Erfolg, Freude und vor allem Gesundheit und hoffen, dass das Licht der Weihnacht und die damit verbundene hoffnungsvolle Stimmung weit ins Jahr 2026 hineinreicht!

Ihr/euer Bürgermeister Martin Bruckbauer und Fraktionsobmann Gerhard Stockhammer

